

Intelligenz- und Wochenblatt

für

Frankenberg mit Sachsenburg und Umgegend.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Nº 18.

Mittwoch, den 3. März.

1858.

Befanntmachung für die Stadt und Landschaft.

Kommenden

Aten März in den Nachmittagsstunden kann wegen Reinigung der Defen in den Arbeitszimmern der unterzeichneten Behörde nicht expedirt werden und blos die Polizeistube geöffnet sein.

Frankenberg, am 27. Februar 1858.

Das Königliche Gerichtsamt dafelb.
Gensel.

H o l z a u c t i o n.

Auf Königl. Neusorger Forstrevier sollen

Montags, den 8. März 1858,

7½ Schöck hartes Schlagreißig im Grasebusch,

10 Klaftern weiche Scheite

15½ Schöck weiches Abraumreißig } in der Kohlung,

1 Klafter weiche Scheite am Kohlberge,

4 Schöck weiches Abraumreißig im Lungwitzer Holze,

79½ Klaftern weiche Scheite

6 " Klöppel

96½ Schöck weiches Abraumreißig } im Biensdorfer Holze,

25 Haufen weiche Stangen

an die Meistbietenden unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Der Versammlungs-Ort ist Vormittags 9 Uhr in der Präger'schen Schenke zu Grumbach.

Königliches Forstverwaltungs-Amt Frankenberg mit Sachsenburg, am 25. Februar 1858.

v. Hellendorf.

Z. Uhlig.

Einladung zur 78 Generalversammlung.

Durch das statutengemäße Ausscheiden zweier Directorialmitglieder des Vereins zur Befreiung erkrankter Gesellen und Gewerbsgehilfen, wird die Wahl zweier anderer Mitglieder an erster Stelle nötig, und es soll dieselbe

Bekanntmachung. Den 25. Februar 1858.
Von dem 7. bis 10. März werden, sowie über Vereinshangelegheten Mitteilung gemacht werden.
Am 9. 18. der Vereinsstatuten werden deshalb alle Diejenigen, die es angeht, hiermit geladen,
zu der oben angegebenen Zeit im Saale des Herrn A. Wagner persönlich einzufinden, ihre
Stimmen zu fertigen und dann sofort der Wahldeputation zu überweisen, auch an der darauf etwa
erfolgenden Verathung und resp. Abstimmung Theil zu nehmen, wogegen bei Denjenigen, welche eine
heile Stimme nach der oben festgesetzten Zeit oder gar nicht erscheinen, angenommen werden wird,
dass sie für diesmal ihres Stimmechts sich bergeben und den von der Mehrheit gefassten Beschlüsse
billigten.

Frankenberg, den 25. Februar 1858.

**Das Directorium des Vereins zur Verpflegung erkrankter Gesellen und
Gewerbehilfen.**
B. Cuno, d. 3. Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Die Abegung der in diesen Tagen statutengemäß geprüften Jahresrechnung der zweiten Franken-
berger Begräbniss-Gesellschaft werden die sämmtlichen Mitglieder derselben eingeladen, Sonntag, den
7. März, Nachmittags 3 Uhr, sich auf dem Saale des hiesigen Webermeisterhauses einzufinden.
Diejenigen Mitglieder, welche mit ihren Beiträgen sich noch in Rückstand befinden, haben solche
im Laufe dieser Woche abzuführen, währendigfalls nach § 6. der Statuten verfahren wird.

Frankenberg, den 1. März 1858.

Der Vorstand.

Die Buchhandlung von Gustav Ernesti in Chemnitz, Markt Nr. 18,
empfiehlt sich zu prompter Ausführung aller im Buch- und Kunsthandel vorkommenden Aufträge ange-
legtlichst, und sind bei derselben alle literarischen Erscheinungen, gleichviel wo oder von wem angefun-
dig, zu gleichen Preisen zu haben.

Gunnersdorfer Brod-Preis.

Keines Roggenbrod,
Gunnersdorf, den 2. März 1858.

6 M 3 Thm 8 -8-

C. Bunge.

Der t l i c h e s.

Frankenberg, 28. Febr. Mit Freuden be-
grüßen wir die in Aussicht stehende Errichtung
eines Instituts in hiesiger Stadt, welches die the-
oretisch-practische Ausbildung junger Leute im Web-
sche zum Zwecke hat, die unser wacker Webshul-
ber, Herr C. G. Weise hierfür beabschlägt.
Es ist unleugbar und dem blödesten Auge erkenn-
lich, dass mit jedem Tage die Ansforderungen an
die Leistungen des Handwerkers bedeutender wer-
den, und davon besondere ist dies auf den westen
gebiete der Oberreit des Sall. Daher verdünnt
auch ein Unternehmen, wie solches unser braver
Weise ins Leben zu rufen beabsichtigt, die voll-
kommenste Beachtung und vielseitigste Benutzung.
Deshalb sei dasselbe allen Denern, welche im Stande
find, die Kosten dieser Einrichtung zu tragen, auf
angelegentliche zur Benutzung empfohlen. Die
Somate des Gutes ist auf 7 Jahr, bei täglich 5
Minuten Unterricht für ein Honorar von überhaupt
32 Thlr., berechnet. Ein spezieller Lehrplan, der

hoffentlich bald zur Publicität gelangen wird, wird
auch das Nähtere an die Hand geben. Wir widmen
diesem neuen Unternehmen ein herzliches „Glück
auf!“

Abschied der sächsischen Bierpfenniger.

„Deb' wohl, du theures Land, das uns gehoren,
Nur bis zum Juni gelten wir nochhaar;
So hat das Ministerium des Innern
Verordnet es am zwölften Januar.
Dann aber heißt's: Dein Dasein ist zu Ende!
Und wer vielleicht noch durch das Leben fährt,
Empfängt zu Dresden nur in der Münzstätte
Vergütung nach seinem Kupferwert.“

„Das ist das Loos des Schönen auf der Erde!
Ein still Verdienst wird selten anerkannt;
Wie manch Geschäftlichkeit haben wir vermittel!
Wenn Differenz mit Pfennigen entstand,
Wir bildeten manch' schwere Opfergabe.“

Wann soll die Menschheit vor der Zeit auftritt,
Und doch wird und mit Menschenhand Einde
Erbarmungslos das Abschiedslied gegeilt.

Wie viel der Kinderherzen, ach, erzählen
Wir so um Fasnacht in der Brezelzeit;
An den Bierpfenn'ger werden sie gedenken,
So lang' ein Freund noch „Warme weiche!“ schreit.
Vier Elemente bleibt es auf der Erde,
Vier Jahreszeiten geh'n durch's Erdenshaus;
Frei blüht in Feld und Wäldern Krausemünze
Und uns — die Scheidemünze — weiß man aus.

Zum Feuertod verurtheilt in der Pfanne
Und Hammerschläge noch im Gluthenbrand;
Doch freudig geh'n wir alle hin zum Tode,
Denn der Bierpfenn'ger stirbt für's Vaterland.
Und wenn dann just der letzte in die Pfanne
Hinein gehau'n, der „letzte Mohikan“,
Dann schreit vielleicht ein alter Kupferdreier:
Geliebter Bruder, denkst du noch daran?

Denkst du daran, wie einst die vielen „Achte“
Und Millionen „Schäfer“ man cassirt;
Ich bin zwar nur ein blinder, lump'ger Dreier,
Allein dies hat mich schauderhaft gerührt.
Doch jetzt auch du, mein Brutus, hin zum Tode?
Wie es beschlossen hat die heil'ge Wehm;
Geh' hin! auf deinem Grabstein wird man lesen:
Er starb zum Heil für's Decimal-System!

B e r m i s c h t e s.

In den Kaiserlichen Revieren in Niederösterreich wurden im Laufe dieses Winters bei 35,000 Stück Hasen geschossen. Auch die Fasanjagden waren sehr ausgiebig. Bei einer einzigen in Aspang gehaltenen Hasejagd, welcher der Kaiser beiwohnte, wurden 1600 Fasane geschossen.

Aus Wien schreibt man: Der Donaukanal hat stellenweise bei 4 Schuh dicken Eis und ist gegen beide Ufer bis zum Grunde gestorren; nur in der Mitte des Stromes hat sich in einem baengten Raum Wasser erhalten.

Der außerordentliche diesjährige Wassermangel hat den Stadtrath von Graz zu der Regel veranlaßt, nur den allernothwendigsten Wasserbrauch nach zu gestatten, dagegen aber das Entnehmen vom Wasser aus den öffentlichen Brunnenbehältern zum Brauen, Waschen u. dergl. bei 10 Shlm. Geld- oder entsprechender Gefängnisstrafe zu verbieten.

Der gegenwärtig merkwürdige Wassermangel hat sogar den Steinbau bei Groß-Jägersburg fast trocken gelegt. Auf den sonst von brausenden Fluthen überströmten, stark zerflüchteten Felsen wa-

vern ist Sommer und Winter
gleichsam gehalten. Nicht das Wetter
, Bittau, Am 18. d. M. früh
Grau beim Wasserholen aus einem der
Frauentheate einen weiblichen Seidenmutter
wär eine gewisse Schwestern, gewissermaßen
welche sich am Abend zuvor auf Grau über
vom Arzt für unheilbar erklärte Krankheit
gestürzt hatte.

Weimar, 26. Febr. Gestern Nachmittag in
der dritten Stunde starb hier am Nervenfieber nach
nur kurzem Krankenlager M. Hanfmann, Di-
rector der Bürgerschule und des Schullehrerseminars.
Derselbe war ein geborener Sachse und früher
ähnlicher Stellung in Leipzig viele Jahre
thätig. Seine Hierherberufung war das
Röhrs.

Frankenberger Kirchenundarichten.

Am Bustage, Freitag, den 5. März, predigt Vormittage
Herr Sup. M. Sörner, Nachmittags Herz. Sand. Matzmann.

Theater im Saale des Herrn Petzschow.

Die hier angekommene
Acrobaten-, Ballett- und Lustänzer-
Gesellschaft

wird heute Mittwoch den 3. März, ihre erste
große Kunstvorstellung geben. Dieselbe wird
in den neuesten Productionen, sowie in tollischen
italienischen Pantomimen bestehen. Alles Rabatte
besagen die Bestell.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Die Direction

M. Gust.

Petarden

zur Sprengung des Eises bei der vielleicht baldigen
zu erwartenden Eisfahrt empfiehlt zur genauer
Abnahme

Dr. Stagler.

VERLOREN.

Um letzter vergangenen Montag ist von einem
Schuljunge ein kleiner Gummi-Weberschuh auf
dem Markt verloren worden. Der arme Jun-
ge muß hiermit gebeten, selbigen im nächster Mo-
denblattexpedition abzugeben.

Ein mit guten Bezeugnissen versehenes
Dienstmädchen, in häuslichen Arbeiten nicht
unerschrocken, und in der Webschule eines
Kinder zuverlässig, wird zum 1. April zu mieten
gehofft. Nachweis in der Expedition d. M.

A N Z E I G E.

Mit dem 1. März d. J. beginnt der
Verkauf des

Salvator-Bieres

wieder, dem Ende April a. s. der des

Bock-Bieres

folgt; gleichzeitig fügen wir die Bemerkung
bei, daß wir von dieser Zeit ab stets Lager
von Bier dieser Qualität halten, bitten
daher unsre geehrten Herren Abnehmer um
geneigte Aufträge.

Limbach, den 24. Februar 1858.

Freiherrl. v. Welck'sche Vereins-Brauerei.

C. W. Bergmann, Inspector.



Stulmbacher

wird den Bußtag frisch angestellt bei
B. Wolster.

Düngekalk betr.

Bestellungen auf Düngekalk in Wagen-
ladungen bis Bahnhof Oberlichtenau werden von
heute ab sowohl durch Unterzeichneten, als auch
durch Herrn Carl Böttger sen. hier und Herrn
Restaurateur Friedrich in Oberlichtenau entge-
gengenommen und zur pünktlichen Ausführung ge-
bracht.

Frankenberg, den 1. März 1858.

Eduard Bormann.

Todesanzeige und Dank.

Am 21. Februar a. s. starb unser guter Vater,
Schwieger- und Großvater, der Gattundrucker
Carl Gotthelf Weber, in seinem 71. Lebens-
jahr an einer langwierigen Lungenkrankheit, durch
welche er über ein Jahr aufs Krankenlager ge-
fesselt wurde.

Die ihm während seiner Krankheit sowohl, als
bei seinem Begräbniß von der geehrten Corporation

der hiesigen Gattundrucker- und Hornsteiner Gesell-
schaft, sowie von Anderen bewiesene Theilnahme,
veranlassen uns zu diesem öffentlichen Dank.

Ach wie so schwach nur konnten wir vergelten,
Was Du für uns gethan bis an Dein Grab!
Doch — schau'st Du jetzt von jenen höhern Welten
In unsrer Herzen Innerstes herab —
Dann wirst Du sehn, wie sie für Dich geschlagen,
Und wie sie bluteten, als nun im Tod
Die theuern, ach so theuern Augen brachen,
Nach Gottes unerschölichem Gebot.
Frankenberg, am 1. März 1858.

Die Hinterlassenen.



Empfehlung

Allen Vereinen und Gesellschaften Frankenburgs
wird hiermit ein Vorsteher empfohlen, welcher je-
doch das Recht haben muß, sich aus der Gesell-
schaftskasse Stiefel und Sachen zu kaufen. Die
Namen der Nachweis-Ertheilenden sind in der
Wochenblatt-Expedition niedergelegt.

Marktpreise.

Chemnitz, am 27. Februar. Weizen (Gewicht 170—180
Pfd.) 5 Thlr. 5 Rgr. bis 5 Thlr. 10 Rgr., Roggen
(170—170 Pfd.) 3 Thlr. 15 Rgr. bis 3 Thlr. 18 Rgr.,
Gerste (140—150 Pfd.) 3 Thlr. 5 Rgr. bis 3 Thlr.
8 Rgr., Hafer (90—100 Pfd.) 2 Thlr. 14 Rgr. bis
2 Thlr. 16 Rgr., Erbsen 4 Thlr. 25 Rgr. bis 5 Thlr.,
Erdäpfel 1 Thlr. 5 Rgr. bis 1 Thlr. 10 Rgr.

Die Kanne Butter 160 Pf. bis 170 Pf.

Leisnig, am 27. Februar 1858. Weizen 5 Thlr.
bis 5 Thlr. 12 Rgr. 5 Pf., Roggen 3 Thlr. 7 Rgr.
5 Pf. bis 3 Thlr. 15 Rgr., Gerste 2 Thlr. 22 Rgr. 5
Pf. bis 3 Thlr., Hafer 2 Thlr. 2 Rgr. bis 2 Thlr. 10
Rgr., Erbsen 4 Thlr. 15 Rgr. bis 5 Thlr. 15 Rgr.

Die Kanne Butter 168 Pf. bis 176 Pf.

Dresden, 1. März. Rüböl roh pr. 110 Pfd. loco 18
Thlr. Spiritus loco pr. Eimer à 72 R. 80 Pf. Trall.
7 Thlr. 6 gGr. Br. — Bitterung: Ralt bedecktem Himmel.

Berlin, 1. März. Rüböl loco 12 Thlr. 4 gGr. G.
Spiritus loco 16 Thlr. 21 gGr. G.

Leipziger Course am 1. März 1858.

Louisd'ors 9½ s (gg Stück 5 Rg 13 Rgn
8½ ö). K. russ. wicht. Imperials 5 Rg 13
Rgn Holländische Ducaten 4½ s (gg Stück 3
Rg 3 Rgr. 7½ ö). Kaiserliche 4½ s Breslauer
und Passir-Ducaten — Conventions- 10- und
20-Kreuzer 2½ s. Wiener Banknoten 97 s.
Noten ausl. Banken ohne Auswechs.-Casse am
hiesig. Platze pr. 100 Rg 99½ s.

Zu gefälliger Beachtung!

Des bevorstehenden Bußtages halber wird nächste № d. Bl. erst fünfzigen
Sonnabend von früh 8 Uhr an ausgegeben. Die Inserate für dieselbe werden
Die Wochenblatt-Expedition.

Berantwortliche Redaction, Druck und Verlag von C. G. Rosberg in Frankenberg.